

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 8

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 8 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keine Mikroben mehr in der Milch!
Familienmütter
 schützen eure Säuglinge vor Krankheiten,
 indem ihr ihre Milch in
Oettli's Sterilisator
 kochet, der kürzlich an der Internationalen
 Ausstellung für Kinderhygiene in
 Paris eine **goldene Medaille** erhalten hat.
 Von Aerzten den genossen und mit Magenleiden beschwerten Personen
 empfohlen. Apparat für 8 Dec. Frs. 3.50,
 für 16 Dec. Fr. 4.50. (H 1513 L)
 Prospectus franko auf Verlangen.— **Pfäfer freres & Cie.,**
 Lausanne (Gros et Détail) und bei
 den Apotheken und Bandagisten. [143]

Kaufen Sie nirgends

bevor Sie sich die reichhaltige
 Mustercollection von **Herrnkleiderstoffen**
 von der (seit 50 Jahren bestehenden), „Kleiderfabrik Zürich“
 (M. Huber, In Gassen 11) haben
 franko zukommen lassen. [129]

Diese Firma hat vor Inkrafttreten
 des neuen Zolltarifs **grosse Waarenlager**
 angekauft und gilt ausserdem überall als die
 weitest billige und reellste Bezugsquelle
 aller Bedarfsartikel für Stadt- und
 Landleute.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
 bitt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
 der feinsten Toilette-Seifen). [103]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte
Schrader'sche Pflaster
 (Indian-Pflaster) von Jul. Schrader's
 Nachf., Apotheker Gustav Schoder,
 Feuerbach bei Stuttgart, das bis jetzt
 zuverlässigste Mittel bei bösartigen Knochen-
 und Fussgeschwüren, nassen und trockenen
 Flechten, offenen Füßen und allen derartigen
 Schäden, weshalb dasselbe auch immer grössere
 Verbreitung findet. In dreierlei Nr., Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3,
 per Paket Fr. 3.75, zu beziehen durch die
 Apotheken. — Hauptdepot: Apoth. Hartmann,
 Steckborn. [771]

Schrader's Tolma.
 Seit Jahren erprobtes Mittel, ergrauten
 Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder
 zu geben. Flac. Fr. 2.50. Nussextrachhaar-
 farbe in braun, blond und schwarz. Flac.
 Fr. 2.50. Apoth. J. Schrader's Nachf., Apoth.
 G. Schoder, Feuerbach bei Stuttgart.
 Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn.
 In den meisten Apoth. in St. Gallen und der
 ganzen Schweiz. [776]

Opferbrecher.
 Neuestes **Geduldspiel**
 176 Aufgaben.
 Hoch interessant und sehr unterhaltend.
 Preis 75 cts.; in allen Spielwaren-Geschäften.
 Man hüte sich vor minderwertigen
 Nachahmungen und nehme nur Schachteln
 mit der Fabrikmarke „Anker“!

Töchter-Institut
Campagne „Les Inuaries“, Payerne (Waadt).
 Ernste häusliche Erziehung. Liebevoller Pflege. Schöner gesunder
 Aufenthalt. Bescheidene Preise. Sorgfältiges Studium der französischen
 und englischen Sprache; Buchführung, Musik, Malerei etc. Auf Wunsch
 Anleitung im Hauswesen. (H 1643 L)
 Für Prospective wende man sich gefl. an
Mesdames Leuenberger.
 Referenzen ertheilen bereitwillig die Herren: Gebr. Bretscher,
 Winterthur; J. Steiger-Rietmann, Flacil (St. Gallen); Meyer-Wehrli,
 Studthaus, Schaffhausen; J. Steinmann, Journalist, Bern.

Der ächte EISENCOGNAC GOLLIEZ
 seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat
 ist ärztlich empfohlen gegen:
 Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Magenkrämpfe, Migräne, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Schwere Verdauung.
 Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen.
 Leicht verdaulich und Zähne nicht angreifend.
 An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur ächt
 in Flacons zu Fr. 2.50 und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen
 weise man zurück. Depots:
 In allen Apotheken und Droguerien.

Praktische Töchterbildungsanstalt.
 Zürich. Vorsteher: Ed. Boos-Jegher, Neumünster. Zürich.
 [157] Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der Kunst- und
 Frauenarbeitsschule am 4. April. Gründliche, praktische Ausbildung in allen
 weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Wissenschaftliche Fächer,
 hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Hand-
 arbeitslehrerinnen. 11 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H 594 Z)
Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer frei-
 gestellt. Bis jetzt über 1400 Schülerinnen ausgebildet.
 Programme in 4 Sprachen gratis. Jede Auskunft wird gerne ertheilt.
 Telefon 1379. Gegründet 1880.

RUDOLF MOSSE
 Annoncen-Expedition
 (gegründet 1867)
ZÜRICH
 Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Luzern
 Rapperswil — Schaffhausen — Solothurn
 Berlin — Wien — London etc.
 empfiehlt sich zur Besorgung von
 in alle schweizerischen und ausländischen
Inseraten Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reise-
 und Coursbücher,
 ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
 Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
 Geschäftsprinzip: Prompte, exacte und solide Bedienung. Discretion!
 Zeitungs-Katalog gratis und franko.

Tricotstoffe
 System Jäger, Lahmann, Kneipp
 in verschiedenen Qualitäten und Breiten zu Fabrikpreisen. [108]
St. Goar-Zeénder, Basel, Tricotfabrik.
Gegen Husten und Heiserkeit.
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
 de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
 In allen Apotheken zu haben. (5790 J)

Preisgekrönt an der Ausstellung für Gesundheits- und
 Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade
 nach wissenschaftlich, Er-
 fahrungen herzustellen, ist
 das einzige reelle, in sei-
 ner Wirkung unübertroffen.
 Hilft zur Pflege und Be-
 förderung eines vollen und
 starken Haarwuchses und zur Erlangung eines kräftigen
 Schauhärtes. Erfolg, sowie Unschädlichkeit
 garantiert. Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen
 und achte genau Schutzmarke. Täglich einlaufende
 Dankeschreiben liegen zur Einsicht auf.
 Preis per Flasche Fr. 1.25 und Fr. 2.50.
Titonius-Oel nährt Locken zu erzielen.
 Preis Fr. 1.75 per Flacon.
 Wiederverkäufer hohen Rabatt!
 Generaldepot: **Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.**
 In St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.

Bettfedern
 Wir versenden
 geg. Nachnahme nach allen
 Postadressen des In- u. Auslandes
 in Post-Colli nicht unter 1 Pfund
 gut geschliff. Bettfed. 1 M. d. Fed.
 bessere 1.30 u. 1.50 M.
 feine daunenreiche 1.80 u. 2.20 M.
 hochfeine weisse Bettfedern 3.50 M.
 allerfeinster So wanenschleiss 3 M.
 neuerdiesjäh. Rupfed. 1.80 u. 1.90 M.
 hochfeine Daunen 3.50 u. 5 M.
 Wildfedern 40 Pf. das Pfund.
 Nichtconvenientes wird zurück-
 genommen und umgetauscht.
 Haben Jed. Bidet ausge-
 schlossen
H. GOTTHEIMER & SOHN
 Kempen i. Posen. Gegr. 1843.

Für Eltern.
 Die Familie Perret in Yverdon,
 Waadt, empfiehlt sich zur Aufnahme
 einiger Töchter, die die französische,
 englische und italienische Sprache er-
 lernen und sich in allen sonstigen Fächern
 ausbilden wollen. Prima Referenzen.
Mässige Preise. Adr. Mesdames
 Perret. [80] (O L 98)

Vorhänge
 englische und gestickte
 crème und weiss.
 Besorge das Appretieren und solide
 Färben von Vorhängen nach Wunsch
 in crème etc., unter Zusicherung sorg-
 fältiger Bedienung und billiger Berech-
 nung. [88]
Frau M. Mösl,
 St. Gallen, Speisergasse 22, I. Stock.

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
 versendet auf Anfragen gratis und franko
 die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Nachstuhl-Bidet
 praktisches u. elegantes Zimmermöbel
 Eidgenöses. Patent Nr. 3208
 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an
P. Scheidegger,
 Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11
 Zürich A. [18]

Jos. Drössel-Meier
 Landschaftsgärtner, Winterthur
 empfiehlt sich
 zum Entwerfen von Skizzen und An-
 fertigen von Plänen für Park- und
 Gartenanlagen in geschmackvoller
 Anordnung, sowohl in Eintheilung als in
 Bepflanzung. — Langjährige Erfahrung,
 beste Referenzen. Möglichst billige Be-
 dienung. [139]

Dr. med. Hommel's Hämatogen

(Hæmoglobinum depuratum sterilisatum).

Ein neues, vollkommenes, blutbildendes Heil- und Kräftigungsmittel für schwächliche und leidende Personen jeden Alters.
Das einzige, welches die physiologisch zur Blutbildung unbedingt notwendigen Stoffe (Eisen, Mangan, Blutsalze und Eiweisssubstanzen) unzersezt und unzerseztlich in ihren natürlichen organischen Verbindungen enthält.

Eingeführt in einer grossen Anzahl von Spitälern der Schweiz: Irrenanstalt Basel, Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich, Theodosianum Zürich, Bürgerspital St. Gallen, Bürgerspital Luzern, Kantonsspital Lausanne, Hospital Buttini Genf, Spital St. Immer, Richtersweil etc. etc.

Dr. Hommel's Hämatogen ist kein Specificum gegen irgend eine bestimmte Krankheit, sondern es wirkt bei kränklichen und schwächlichen Personen in ausserordentlicher Weise durch allgemeine Verbesserung der Blutmasse, und Blut ist ein ganz besonderer Saft, erklärt Mephisto dem Dr. Faust, der sich ihm mit einem Tröpfchen davon verschreiben soll. Die ganze spätere Naturwissenschaft hat diesen Ausspruch, der ein Mysterium unseres Daseins berührt, bestätigt. Blut und Leben stehen in einem untrennbaren Zusammenhange. Jener ganz besondere Saft ist zugleich Wirkung und Ursache des Lebens, beide aber — Blut und Leben — sind der forschenden Naturwissenschaft völlig — nach DuBois-Reymond auf immer — unerklärlich.

Die mächtige Heilwirkung von Dr. Hommel's Hämatogen zeigt sich bei regelmässigem Gebrauche namentlich bei chronischen Leiden irgend welcher Art, so bei: Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität (Neurasthenie), chronischen Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, Appetitlosigkeit, Frauenkrankheiten, unregelmässiger Menstruation, Herzschwäche, Rhachitis und Scrophulose, Lungenleiden und Rheumatismen, ferner in der Reconvalescenz nach fieberhaften Krankheiten (Typhus, Influenza, Lungenentzündung etc.), sowie nach dem Wochenbett. Wir geben nachstehend auszugsweise eine Anzahl Atteste und Gutachten von Aerzten wieder:

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen bin ich sehr zufrieden, da ich es an mir selbst nach überstandener Brustfell-Lungenentzündung im Schwächestadium sichtlich mit sehr gutem Erfolge angewendet habe; so aber auch in verschiedenen anderen Fällen. Ich verschreibe das Mittel jetzt fast täglich.“

Herr Dr. Ed. Burkhalter in Thun: „Möchte Sie ersuchen, mir gefl. umgehend 6 Flaschen von Dr. Hommel's Hämatogen per Nachnahme zuzusenden. Die Probeflasche gebrauchte ich mit überraschendem Erfolge bei einem 1jährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Scrophulose darbot.“

Herr Dr. B. Wolff, Karlsruhe (Baden): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem ganz herabgekommenen Kinde angewendet. (Das Kind hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen).“

Herr Dr. Andry in Schuls: „Ihr Hämatogen hat mir in verschiedenen ganz verzweifelten Fällen ausserordentliche Dienste geleistet.“

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken (Aargau): „Ich kann Ihnen aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Ihr Hämatogen bei Scrophulose sehr gut wirkt.“

Herr Dr. Minder, Reconville (nach Bezug von mehr als 200 Flaschen): „Ich bin mit den Erfolgen Ihres Hämatogens so zufrieden, dass ich es nicht mehr entbehren möchte.“

Herr Dr. med. Bloch in Zürich, Spezialarzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, hat uns ermächtigt zu erklären, dass er auf Grund der ausserordentlichen Resultate, welche er im Verlaufe von 1½ Jahren mit Hämatogen erzielt hat, dasselbe in allen den Fällen verordnet, in welchen Pepton, Eisen, Leberthran oder Kephir angezeigt ist.

Herr Dr. Christeller, St. Moritzbad (im Winter in Bordighera): „Bitte, meiner Frau, deren Adresse unten beigefügt ist, 2 Flaschen Hämatogen nach Italien zu senden. Auch wollen Sie mir gefl. mittheilen, ob Sie an der Riviera ein Depot Ihres Hämatogens errichtet haben. Ich hätte von Bordighera aus vielfach Gelegenheit es zu empfehlen, da ich mit meinen hiesigen Versuchen sehr zufrieden bin.“

Herr Dr. Fumasoli, Acquarossa (Tessin): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem Fräulein gebraucht, das ich seit Monaten vergebens mit Eisenpräparaten behandelte. Schon am zweiten Kurtag empfand meine Patientin Steigerung des Appetits, den sie seit lange verloren hatte.“

Herr Dr. Rothpletz in Stäfa: „Ich habe Ihr Hämatogen in meiner eigenen Familie mit vortrefflichem Erfolge angewendet.“

Herr Prof. Dr. Victor Meyer, Heidelberg: „Ihr Hämatogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Spengler, Davos: „Ihr Präparat hat bei Tuberkulose mit hochgradiger Anämie gute Dienste geleistet.“

Herr Dr. Kling, Bezirksarzt, Sent (Engadin): „Das mir übersandte Hämatogen leistete vorzügliche Dienste in einem Falle von Chorea infolge von Chlorose.“

Herr Dr. Boner, Flims: „Senden Sie mir gefl. wieder 12 Flaschen Dr. Hommel's Hämatogen. Dasselbe hat bei Schwächezuständen von Nierenleidenden sehr gut gewirkt.“

In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Verfügung stellen.

Dr. Hommel's Hämatogen wird ärztlich verordnet **statt Pepton**, weil es auf den Eiweissgehalt berechnet bedeutend billiger ist als alle Peptone, **statt Eisen**, weil das darin enthaltene natürliche organische Bluteisen-Mangan selbst von Säuglingen ohne die geringste Beschwerde resorbirt wird, **statt Leberthran**, weil es von Kindern ausserordentlich gern genommen wird, **statt Kephir**, weil es niemals Blähungen verursacht.

Im Gegensatz zu künstlichen Eisenpräparaten, welche wegen ihrer Magen und Darm angreifenden Eigenschaften stets zum oder nach dem Essen verordnet werden und die Verdauung stören, wird Dr. Hommel's Hämatogen $\frac{1}{2}$ —1 Stunde vor den Mahlzeiten genommen, da es nicht nur für die Schleimhäute und Zähne völlig unschädlich ist, sondern im Gegentheil ungemein appetitanregend wirkt.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Depots in allen Apotheken, wenn nicht erhältlich, direkter Versandt durch uns.

Nicolay & Co.,
chemisch-pharmaceutisches Laboratorium,
Zürich.

Herr Dr. Ringler in Kirchdorf: „Bitte mir umgehend wieder 6 Flaschen Hämatogen zu senden, da ich mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden bin.“

Herr Dr. Zehnder in Baden: „Ich würde ein Depot bei einem hiesigen Apotheker sehr begrüssen.“

Herr Dr. Abt in Bünzen (Aargau): „Die Versuchsprobe mit Ihrem Hämatogen hat gute Dienste geleistet, besonders in appetitregender Weise; ersuche Sie zur Selbstdispensation um Zusendung von 6 Flaschen per Nachnahme.“

Herr Dr. Vogler, Schaffhausen: „Behufs Verwendung in meiner eigenen Familie erbitte mir per Nachnahme 6 Flaschen Hämatogen.“

Herr Dr. E. Meier-Conrad, Meerenschwand (Aargau): „Ihr Hämatogen hat bei Appetitlosigkeit und sonstigen Verdauungsstörungen gute Dienste geleistet.“

Herr Dr. Rappaz, Vitznau: „Da das Mittel sich bewährt hat, ersuche ich Sie, mir wieder 6 Flaschen gefl. zu übersenden.“

Herr Dr. Zimmermann, Männedorf: „Wollen Sie die Güte haben, mir umgehend 6 Flaschen Hämatogen zuzusenden. Ich habe mit den letzten 6 Flaschen ausgezeichnete Erfolge erzielt.“

Herr Dr. Schobinger, Stammheim (Zürich): „Ich bin bis anhin mit den bei verschiedenen Patienten gewonnenen Resultaten sehr zufrieden.“

Herr Dr. Scheurer, Worb: „Die Erfolge mit Ihrem Hämatogen sind wirklich überraschend.“

Herr Dr. Wannier, Rodersdorf (Solothurn): „Ich habe mit Ihrem Hämatogen in einem Falle von scrophulöser Conjunctivitis, verbunden mit der bekannten scrophulösen Nase, glänzende Resultate erzielt.“

Herr Dr. Scheurer in Worb (Bern): „Ihr Hämatogen ist mir in der letzten Zeit namentlich in der Kinderpraxis sehr lieb geworden, nicht nur weil es leichter, als irgend ein gewöhnliches Nahrungsmittel vertragen wird, sondern hauptsächlich deshalb, weil in Schwächezuständen (bei acuten Krankheiten) Hämatogen ganz auffallend den Appetit anregt. Bei Kindern steigert sich ja oft die Appetitlosigkeit bis zur absoluten Nahrungsverweigerung, und bildet damit oft den direkten Anlass zu Herzschwäche, welche ihrerseits den Tod zur Folge hat. Meiner Ansicht nach hilft Hämatogen ausgezeichnet zum Ueberbrücken dieser gefährlichen Klippe. — Also nochmals meinen verbindlichsten Dank für Ihr Präparat. — Senden Sie mir nun gefl. wieder 30 Flaschen.“

Herr Dr. Römer, Gossau (St. Gallen), 2. Januar 1892: „Ich habe mit einer Flasche Ihres Hämatogens bei einer Patientin, bei der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate etc. etc. ohne ersichtliche Besserung versucht worden waren, so zufriedenstellenden Erfolg gesehen, dass ich weitere Versuche zu machen wünsche, zumal betreffende Patientin dieses Mittel und kein anderes zu nehmen verlangt. Wollen Sie daher die Güte haben, mir einige Flaschen gegen Nachnahme zu senden.“

Herr Dr. Rud. von Jecklin in Zizers: „Nachdem ich mit Ihrer freundlichst übersandten Probe von Dr. Hommel's Hämatogen schon bei diesem kleinen Quantum in zwei Fällen hochgradigster Anämie bemerkenswerthe Besserung gebracht, ersuche um gefl. Einsendung von 6 Flaschen zur Selbstdispensation.“